Somit begreift unsere märkische Flor 22 Bryen.

46. *Paludella squarrosa.* Ist in unseren Sümpfen nicht selten, aber nur unfruchtbar.

47. *Mnium stellare* Hedw.

48. *Catharinaea tenella* Röhl. und *angustata* Brid. Beide selten.

49. *Fissidens osmundioides* Hedw. Im Karrbruche und am Plötzensee bei Neudamm.

50. *Hypnum trifarium* Mohr. wird wegen Urbarlegung vieler Sümpfe immer seltener.

51. *Hypnum Blandowii* W. & M.

52. *Hypnum megapolitanum* Blandow. bei Frankfurt a. d. O., an Abhängen nicht selten.

53. *Hypnum strigosum* Hoffm. An Abhängen zwischen Frankfurt a. d. O. und Lebus. — Ich schalte hiebei die Bemerkung ein, dass *Hypnum praecox* Hedw. durchaus nicht von *H. strigosum* unserer Mark verschieden, sondern nur eine auf dürrerem Standorte erzeugte, versengte Form desselben ist, während das eigentliche *H. strigosum* in seiner schwellenderen, astreicheren Gestalt durch den schattigeren Standpunkt bedingt wird. Ich habe vollständige Exemplare des vermeintlichen *H. strigosum* aus Scandinavien (durch Hrn. Hampe), aus dem Mecklenburgischen (Dr. Fiedler) erhalten, und habe von jeher nie einen Unterschied zwischen beiden gewahren können, so weit man dieselben in den Systemen auch aus einander gerückt.

54. *Hypnum pratense* Koch., von dem bisher noch so wenige Standpunkte bekannt geworden zu sein scheinen, habe ich auf einer Wiese bei der hiesigen Kuckuksmühle, leider steril, aufgefunden.

Neudamm, am 8. Januar 1848.

Beobachtungen über die klimatische Verbreitung der Laubmoose durch das österreichische Küstenland und Dalmatien.

Von Dr. O. Sendtner in München.

(Schluss.)

144) *Hypnum lutescens* Huds. Durch die Küsten- (wo es an der oberen Gränze vorwaltend häufig) und Waldregion.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0232-6

145) *Hypnum megapolitanum* Bland. Um Zaule von Tommasini gesammelt.

146) *Hypnum mediterraneum* Sendt. (Flora od. botan. Zeitung. Jahrg. 1848. pag. 65.) Ausschliessend, wie es scheint, in der immergrünen Region und da gemein an Mauern und Felsen, von Istrien bis Dalmatien; mit Früchten aber nur auf dessen Insel Pasman angetroffen.

147) *Hypnum molle* Dicks. Im Kalkgebiete selten, nur am Manhard über der Waldregion angetroffen.

148) *Hypnum molluscum* Hedw. Durch die ganze Waldregion bis herab in die der Cerreiche (am Karst) und zur Gränze der immergrünen Sträucher: Barbana, Lovrana.

149) *Hypnum Mühlenbeckii* Schimp. In der Knieholz- und Alpenregion, von Belopolje nach dem Terglou.

150) *Hypnum murale* Neck. Von der oberen Buchenregion bis herab in die immergrüne. Auf der Jerepza an den schroffen Felswänden zu Ende des Hochwaldes. In den römischen Steinbrüchen um Pola bei Veruda. Häufig in dem mittleren Bereich.

151) *Hypnum myosuroides* L. Während es anderwärts namentlich in der Buchenregion vorkommt, wurde es hier nur im Lorbeerwald bei Abazia unweit Volosca und am Sissol beobachtet.

152) *Hypnum palustre* L. Zeigte sich nicht bloss wie anderwärts auf den Steinen namentlich an Bächen der oberen Waldregion, sondern auch um Albona an deren unteren Gränze.

153) *Hypnum plicatum* Schleich. Von der höhern Buchen- bis zur Alpenregion am Jalunk, Kuk, Rhombon, Grintouz, Moresh, Terglou, Canin, Manhard, Osebenik, Pleschiuz, auf der Jerepza und Cerniale. Bis herab in der Valle.

154) *Hypnum polymorphum* Hedw. Constatirte Fundorte: S. Maria di Capo auf Veglia an der Küste, Buchenwald am Monte Maggiore und der Predil.

155) *Hypnum populeum* Hedw. Vom Karste an, also von der Region der Cerreiche aufwärts.

156) *Hypnum praelongum* L. Von der Buchenregion bis zur immergrünen (brionische Inseln).

157) *Hypnum pulchellum* Dicks. Buchen- bis zur Alpenregion: Moresh, Jerepza.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0233-2

158) *Hypnum purum* L. Von der Buchenregion bis zur immergrünen und da nicht selten: z. B. am Scoglio S. Francesco bei Pola, um Rovigno, Lovrana, auf Veglia bei Dobrigno.

159) *Hypnum radicale* P. Beauv. Am Plateau des Marnivrh.

160) *Hypnum recognitum* Hedw. In der Wald- und Küstenregion eine häufige Erscheinung.

161) *Hypnum reflexum* Starke. In der Knieholz- und obersten Buchenregion, auf der Jerepza und dem Urskerlie bei Tolmein.

162) *Hypnum riparioides* Schw. In den Buchen der ganzen Waldregion in Istrien, Krain und in den Alpen.

163) *Hypnum rivulare* Bruch. In der Buchenregion am Stersky (Karfreyt), bei Cersotscha und in der Sadenza.

164) *Hypnum rugosum* Ehrh. Keine Beobachtungen über seine untere Verbreitung. Am Gipfel des Moresh (7000′), am Manhard und Pleschiuz (in Höhen über 7000′).

165) *Hypnum rutabulum* L. In Dalmatien und Istrien in der Region der Myrte; am Canin noch in der des Knieholzes; ob weiter hinauf?

166) *Hypnum salebrosum* Hoffm. Dasselbe Verhalten wie bei *H. rutabulum*, nur geht es vielleicht etwas höher, während es seine untere Gränze weiter nach oben zu haben scheint.

167) *Hypnum Schreberi* Willd. Ein gemeines Waldmoos, welches auch an der Küste (bei Triest und Fiume) seine Verbreitung hat.

168) *Hypnum scorpioides* L. In den Sümpfen um Cormons (Cerreichenregion).

169) *Hypnum serpens* L. Von der Küste (z. B. Pola) bis zu Ende der Knieholzregion (Jerepza) überall anzutreffen. Ob noch höher?

170) *Hypnum silesiacum* P. Beauv. In der Region der Buche am Marnivrh und Javornik in Krain, Schneeberg in Croatien, Sija in Istrien; im Görzerkreis am Jalunk, in der Mogenza und auf der Karniza.

171) *Hypnum silvaticum* L. Durch die gesammte Waldregion. Im Bezirke selten. In Istrien bei Barbana, also nahe der immergrünen Gränze.

172) *Hypnum splendens* Hedw. Kommt so gut in den immergrünen Wäldern der Küste als in den Nadelwäldern u. s. w.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0234-8

der höheren Waldregionen vor und geht bis hoch in die Alpenregion, z. B. am Gipfel des Moresh 7000′ hoch.

173) *Hypnum subsphaericarpum* Spreng. Alpenbäche. Am Manhard.

174) *Hypnum Starkii* Brid. Knieholzregion. Auf der Nordseite der Jerepza.

175) *Hypnum stellatum* Schreb. Als südlichster Standort ist Quisca bei Görz bekannt: häufiger im Gebirg durch die ganze Baumregion.

176) *Hypnum strigosum* Hoffm. In der Buchenwaldregion: auffallender Standort auf dem Pelz gegen die Trenta in der Knieholzregion.

177) *Hypnum tenellum* Dicks. In der Cerreichen- und immergrünen Region; in ersterer vorherrschend. In Wäldern und im Schatten von Mauern auf Steinen. Triest, Istrien (Pirano, Dignano, Pola, Abazia bei Volosca, Stignano, Lenischie, Brioni, Veruda), auf Lussin und Cherso. Höchster Standort Cormons.

178) *Hypnum triquetrum* L. Allgemein verbreitet durch alle Regionen, auch noch auf ansehnlichen Alphöhen.

179) *Hypnum uncinatum* Hedw. In der Wald- und Knieholzregion.

180) *Hypnum Vaucheri* Lequ. In der Region des Buchwaldes in der Sadenza auf bemoosten Kalkblöcken.

181) *Hypnum velutinum* L. In den mittleren Regionen eine gewöhnliche Erscheinung, z. B. am Predil, Slatenig, Schneeberg, Canin. An den Gränzen nicht beobachtet.

182) *Lasia Smithii* Brid. Diese Art, dem Süden und Westen (bis England) eigen, scheint in ihrer Verbreitung einer vom Klima unabhängigen Gränze unterworfen zu sein. Wiewohl in der immergrünen Region und dem nächstangränzenden Districte der Waldregion einheimisch, erscheint sie doch im südlichen Bereiche auch in solchen Höhen, die einem mehr nördlichen Charakter entsprechen, ohne dass sich ihr Vorkommen in entsprechenden Gegenden des Nordens bestätigt habe (wie denn auch ihr angebliches Vorkommen um München keineswegs durch Exemplare begründet ist). Sie ist durch Dalmatien, Istrien, auf den Inseln, bis in die julischen Alpen, nicht bloss in der Zone der immergrünen Sträucher verbreitet, sondern auch häufig auf den Höhen in der Region der Cerreiche

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0235-4

und der Buche, und findet sich sogar auf der Nordseite des Slatenig in einer schattigen Schlucht in einer Höhe von nahe 4000′ an Buchenstämmen unter Verhältnissen, die einem noch kältern Klima, als dieser Höhe zukommt, entsprechen. Sie wächst nicht bloss auf Baumstämmen verschiedener Gattung, sondern auch auf Stein (Kalk) und im südlichen Tirol bei Eppan gleichfalls in sehr rauher Lage auch auf Porphyr. Als Standorte verdienen in Istrien namhaft gemacht zu werden: Moshienizza, Cepich, Barbana (auf Ulmen und Eichen) am Sissol, Monte Maggiore, Sija, Plavnik. Um Triest fand sie v. Heufler bei Melara. Auf Veglia bei S. Maria di Capo und Dobrigno.

183) *Leskea attenuata* Schreb. - Ist durch die ganze Buchenregion verbreitet, auch nicht selten in der der Cerreiche, und kommt auch im Lorbeerwalde bis Abazia vor.

184) *Leskea complanata* Timm. Durch die Waldregion bis zur immergrünen. In Istrien wie auch in den Alpen.

185) *Leskea incurvata* Hedw. Nur in der Region des Knieholzes und der angränzenden Alpenregion beobachtet und hier kaum irgendwo fehlend.

186) *Leskea irrorata* Sendt. Mss. *) Eine durch die Buchenwald- und Knieholzregion auf Steinen (Kalk wie Glimmerschiefer) ziemlich weit verbreitete Art, und auch in den julischen Alpen nicht fehlend.

187) *Leskea paludosa* Ehrh. Auf Weiden am Ufer des Cepihersees in Istrien.

188) *Leskea polyantha* Hedw. In der Waldregion.

189) *Leskea rostrata* Hedw. Eine in Nordamerica sehr verbreitete Art, welche sich auch am Predil an der Strasse von Mittelbreth nach Oberbreth, wo diese die Wendung macht, links unter Haselstauden findet.

---

*) Da sie sich fast nur steril zeigt, mag sie von den Forschern übersehen worden sein, oder wurde sie als Varietät der *L. rufescens* betrachtet, zu welcher sie allerdings zunächst gehört. Früchte, vom fleissigen Gattinger auf der Römerschanze bei Grünwald unweit München aufgefunden, lassen an ihrer specifischen Begründung nicht zweifeln.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0236-0

190) *Leskea rufescens* Schw. Im Hochgebirge in der Buchen- und Knieholz- und Alpenregion. Am Matajur, Polounig, Predil, Krn (Döppelje), Osebenik, Terglou. Kalkstett.

191) *Leskea sericea* Hedw. Von der südlichsten Region, wo sie sehr schön und häufig gedeiht, bis in die der Buche beobachtet.

192) *Leskea subtilis* Hedw. Der Buchenregion, wie es scheint, ausschliesslich angehörend.

193) *Leskea trichomanoides* Hedw. In der Buchen- und Cerreichenregion. Im Pannowitzerwald bei Görz und bei Barbana.

194) *Leucodon sciuroides* Schw. In der ganzen Buchen-, Eichen- und selbst der immergrünen Region eine häufige Art. Es ist merkwürdig, dass sie hier im Süden häufig fructificirt, während im Norden Deutschlands ihre Früchte zur Seltenheit gehören. Sogar auf ariden Höhen, wie in der Arabia petrea von Cherso, am Monte Ziz derselben Insel (2016′) u. s. w. entbehrt sie selten der Früchte.

195) *Meesia uliginosa* Hedw. Geht nicht unter die Region der Buche, sondern scheint sich vielmehr in dieser aus der Alpen- und Knieholzregion zu verlieren, denen sie vorherrschend angehört, nach oben zu in compacteren Formen auftretend (*M. alpina* und noch höher, über 7000′ *M. minor*). Als niederster Standort ist mir Mittelbreth bekannt (dort auf Feldern an der Koritenza in gewöhnlichen Formen). In der Knieholz- und Alpenregion ist sie ungleich häufiger (Jalunk, Vohu, Matajur, Rhombon, Grintouz, Moresh, Cerniala, Manhard, Terglou, Canin, Krn, Prevala, Osebenik), vorzugsweise auf Kalk.

196) *Mnium affine* Bland. In der höhern Buchenregion. (Nach einem sehr unvollständigen Exemplare auch um Pola?)

197) *Mnium cuspidatum* Hedw. Aus der Buchenregion in die immergrüne. Im Görzerkreis häufiger, um Triest bei Zaule und am Karst. In Istrien bei Buje.

198) *Mnium lornum* L. In der Buchenreginn in der Valle.

199) *Mnium lycopodioides* Schw. Im Jahre 1843 mit Papperitz in der Buchwaldregion am Slatenig in herrlichen Exemplaren gefunden.

200) *Mnium punctatum* Hedw. In der Buchenregion vorherrschend, am Javornik, Urskerlie, Schneeberg, Döppelje am Krn, Slatenig.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0237-6

201) *Mnium rostratum* Schw. In der Buchenregion häufig, geht bis zur Küste, z. B. am Scoglio Kosiach bei Lussin, um Triest am Karst, in Istrien bei Barbana, Albona und auf allen höheren Bergen: im Görzerkreis noch häufiger.

202) *Mnium serratum* Brid. Durch die ganze Buchenregion, unterhalb nicht, wohl aber in der Knieholzregion beobachtet. Am Manhard, Grintouz, Jalunk, Slatenig, Predil, auf der Jerepza, in der Mogenza und im Rokellanerthale. Kalkstett.

203) *Mnium spinosum* Schw. Buchenregion am Marnivrh.

204) *Mnium stellare* Hedw. Buchenregion. Predil, Karniza, Jerepza.

205) *Mnium undulatum* Hedw. Durch die Buchen- und Cerreichenregion und in dieser die vorherrschende Art der Gattung bis an die Küste, z. B. Dobrigno und Besca vecchia auf Veglia, in Istrien und um Triest u. s. w.

206) *Neckera crispa* Hedw. Von der Küste (Cherso) bis zu Knieholzregion (z. B. am Grintouz) häufig, auf Baumstämmen und Gestein.

207) *Neckera pennata* Hedw. An Buchstämmen am Schneeberg in Croatien.

208) *Neckera nov. sp.* Eine von Tommasini entdeckte, von Bruch anerkannte ausgezeichnete neue Art, jedoch ohne Früchte, noch unbeschrieben, kommt in der Gegend von Triest im Bosco di Melara vor.

209) *Orthotrichum affine* Schrad. Von der immergrünen zur Buchenregion und besonders in dieser häufig. (In Istrien z. B. um Buje, Barbana in Krain am Marnivrh.)

210) *Orthotrichum anomalum* Hedw. Auf Stein, seltener auf todtem Holz durch die Buchenregion bis zur immergrünen herab. Häufig.

211) *Orthotrichum coarctatum* P. Beauv. In der Buchenregion am Marnivrh.

212) *Orthotrichum crispulum* Hornsch. Wie voriges.

213) *Orthotrichum crispum* Hedw. In der Buchen- und seltner auch in der Knieholzregion.

214) *Orthotrichum cupulatum* Hoffm. Von der oberen Gränze der immergrünen Region (Buje und Albona in Istrien) bis zur Knieholz- und untern Alpenregion. An den Südabhängen des Manhard bis über 6000′ hoch.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0238-2

215) *Orthotrichum diaphanum* Schrad. Von der Buchenregion bis zur immergrünen und in dieser besonders häufig, z. B. in Istrien um Pola, Cepich, Buje, Barbana, Sumberg.

216) *Orthotrichum fallax* Hedw. In der Buchenregion auf der Karniza.

217) *Orthotrichum fastigiatum* Bruch. Auf der Höhe des Sissol auf den Stämmen von *Acer obtusatum* Kit.

218) *Orthotrichum Hutchinsiae* Hook. & Grev. Am Schneeberg in Croatien an Buchenstämmen (anderwärts vorzugsweise auf Granit und Gneuss).

219) *Orthotrichum leiocarpum* Br. eur. Von der Knieholz- bis zur immergrünen Region allgemein verbreitet.

220) *Orthotrichum Ludwigii* Schw. Im Bereich des Nadelholzes, von der obern Buchenregion bis in die des Krummholzes. In den Alpen.

221) *Orthotrichum Lyellii* Hook. Obere Buchenregion.

222) *Orthotrichum pallens* Bruch. Obere Buchen- und Knieholzregion: am Rhombon, Slatenig, Marnivrh, Rasur, im Rokellanerthal.

223) *Orthotrichum patens* Br. eur. In der Buchenregion am Slatenig.

224) *Orthotrichum rupestre* Schleich. Dessgleichen am Plavnik.

225) *Orthotrichum speciosum* N. ab E. In der Buchenregion nicht selten, z. B. am Predil.

226) *Orthotrichum stramineum* Hornsch. In gleicher Verbreitung wie *O. pallens*, aber häufiger als dieses. In Istrien und in den Alpen.

227) *Orthotrichum Sturmii* N. & H. In der obern Buchenregion am Sarize ober dem Predil.

228) *Phascum alternifolium* Dicks. Von der Buchenregion abwärts bis zur immergrünen und in dieser die vorherrschende Art der Gattung: z. B. um Pola, auf Lussin.

229) *Phascum bryoides* Dicks. Parietto bei Triest: Tommasini. Anderwärts bis in die Mitte der Waldregion.

230) *Phascum carniolicum* W. & M. Bei Nussdorf in Krain nach Wagner. (Geht bis zur höhern Buchenregion anderwärts.)

231) *Phascum crispum* Hedw. Im Florenbezirk nur an der Küste Istriens zwischen Moshienizza und Lovrana beobachtet.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0239-9

232) *Phascum cuspidatum* Schreb. In der untern Hälfte der Waldregion.

233) *Physcomitrium fasciculare* Hampe. Auf Thonboden in der untern Hälfte der Waldregion selten, z. B. um Laibach.

234) *Physcomitrium pyriforme* Hampe. In gleichem Bereiche, aber häufiger.

236) *Polytrichum aloides* Hedw. Durch die Waldregion sparsam im Gebiete: am Kolowrat, Slatenig. Nur auf Thon- und Sandboden.

235) *Polytrichum alpinum* L. In der Knieholz- und Alpenregion, in schattigen Schluchten sich bis zur obern Buchenregion verlierend. Am Stole, Manhard, Rasur, Slatenig.

237) *Polytrichum commune* L. In der Waldregion, nicht sehr häufig im Küstenlande, beobachtet am Monte Maggiore, die Varietät *P. perigoniale* Mich. um Fiume.

238) *Polytrichum formosum* Hedw. Durch die ganze Waldregion am Mrslavrh, Slatenig und in der Mogenza.

239) *Polytrichum juniperinum* Willd. Wie vorige, geht höher bis in die Alpenregion.

240) *Polytrichum urnigerum* L. Auf Thon- und Quarzboden in der oberen Waldregion am Mrslavrh, Slatenig und in der Mogenza.

241) *Pottia lanceolata.* Untere Buchen- und Küstenregion, in letzterer um Pola und bei Capodistria, auch um Contovello.

242) *Pottia minutula* Br. eur. *β. conica.* Um Triest von Hornschuch gefunden.

243) *Pottia truncata* Br. eur. In der Buchenregion um Flitsch, Laibach; die Var. *intermedia* bis an die Küste bei Contovello.

244) *Pterogonium filiforme* Sw. In der obern Region der Buche und des Knieholzes in den Alpen, zumal an Buchenstämmen häufig, auch in Istrien, z. B. M. Maggiore, Sija.

245) *Pterogonium gracile* Sw. In der Buchenregion der südlichen Berge, keineswegs aber in der der Hochalpen gefunden. In Istrien am Sissol, Sija, Monte Maggiore, Plavnik; in Krain am Marnivrh.

246) *Pterogonium nervosum* Schw. Im Küstenlande und an der Gränze Krains am Marnivrh in der Buchenregion gefunden.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0240-0

247) *Pterogonium striatum* Schw. In der höhern Buchen- und in der Knieholzregion am Rhombon, Manhard, Terglou, in der obern Bauschiza und auf der Jerepza.

248) *Racomitrium canescens* Brid. Bei Triest an der Gränze der immergrünen Region im Boschetto; in der Alpenregion am Manhard *).

249) *Seligeria pusilla* Br. eur. In der Buchenregion in der Mogenza und bei Jablunza auf Kalkfelsen.

250) *Seligeria recurvata* Br. eur. Am Terstenik bei Triest in der untern Buchenregion auf Sandstein.

251) *Seligeria tristicha* Br. eur. In der Buchenregion im Isonzothale, um Karfreyt bei Flitsch auf Nagelfluh, am Slatenig und bei Cersocza auf Kalkfelsen.

252) *Sphagnum acutifolium* Ehrh. Das einzige Sphagnum, welches im Küstenlande in der Waldregion beobachtet worden ist: am Matajur. Mit der Var. *robustum* Br. germ. am Golak bei Idria.

253) *Stylostegium caespiticium* Br. eur. In der Alpenregion auf der Czerniala um 7000′ auf Kalk.

254) *Tayloria serrata* Br. & Sch. In der Knieholzregion um Belopolje am Terglou.

255) *Tayloria splachnoides* Hook. In der obern Waldregion am Slatenig.

256) *Tetraphis pellucida* Hedw. Diese von der Buchen- bis zur Knieholzregion, anderswo häufig verbreitete Art ward im Küstenlande nur am Slatenig und auf der Suhaalpe beobachtet.

257) *Timmia austriaca* Hedw. In der Alpenregion am Canin.

258) *Timmia megapolitana* Hedw. In der Knieholz- und Alpenregion am Matajur, Pleschiuz und am Gipfel des Moresh 7000′ hoch.

259) *Trichostomum crispulum* Bruch. Die gewöhnliche Form wurde bloss in der immergrünen Region beobachtet; auf Cherso, Lussin, bei Veruda und in Dalmatien bei Spalato. Die Var.

---

*) Auffallend ist das Fehlen des *R. lanuginosum* auf den julischen Alpen, welches doch auf den nördlichen Kalkalpen in der Knieholz- und Alpenregion, wie auch in den Sümpfen der dortigen Niederungen allgemein vorkommt.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0241-6

β. *angustifolium* Br. eur. findet sich in der Buchenregion bei Cersotscha am Wege nach dem Slatenig auf Kalkfelsen in herrlichen Exemplaren mit *Trich. rigidulum.*

260) *Trichostomum flavovirens* Bruch. Bloss in der Küstenregion im Schatten der immergrünen Wälder: an der Punta Maria Luigia bei Pola, auf einem Scoglio bei Veruda, auf Cherso, und in Dalmatien auf Pasman.

261) *Trichostomum flexicaule* Br. eur. Durch die Wald- bis zur untern Alpenregion. S. Canzian bei Triest, am Kuk bei Tolmein, auf der Prevala und Czerniala gegen 6000′ hoch.

262) *Trichostomum glaucescens* Hedw. Am Predil und in der Mogenza in der Buchenregion; am Kong, Moresh, Pleshiuz u. auf der Jerepza in der Alpenregion bis 6000′.

263) *Trichostomum inflexum* Bruch. In der immergrünen Region bis zu ihrer obersten Gränze auf Gestein unfern dem Canal di Leme zwischen Parenzo und Rovigno, in den Steinbrüchen von Veruda (Papperitz!), bei Gimino unweit Barbana.

264) *Trichostomum mutabile* Bruch. Vorherrschend in der immergrünen Region, bis zu der der Cerreiche sich erhebend. Auf Lussin und dessen Monte di Ossero, den nahen Scoglien Kosiach und Koludrac; in Istrien bei Albona; in Dalmatien auf der Insel Pasman.

265) *Trichostomum tophaceum* Brid. An sinterigen Quellrändern bis zur immergrünen Region (im Süden, wie es scheint, häufiger als nördlich); bei Seziole und Monfalcone: Tommasini!

267) *Weisia compacta* Brid. An der Hlopa am Nordabhang zwischen 6—7000′ hoch.

268) *Weisia controversa* Hedw. Eine weit verbreitete Art, die einerseits bis in die Küstenregion geht: Brioni in Istrien, Pasman und Spalato in Dalmatien; — andererseits bis zur Waldgränze sich erhebt: auf der Jerepza, freilich in sehr verkümmertem Zustande. Die Varietäten β. *amblyodon* (nach Bruch) bei Bellavigne unweit Seziole (Tommasini!); γ. *leptodon* (nach Bruch) mehr südlich: auf Veglia bei S. Maria di Capo, Dobrigno; auf Cherso und Lussin; in Istrien bei Lovrana und Rozzo; am nördlichsten bei Karfreyt.

269) *Weisia gymnostomoides* Brid. Bei Contovello und Seziole nahe der Küstenregion; bei Breth in der Buchenregion; endlich auch am Gipfel des Krn (7092′ hoch).

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0242-2

270) *Weisia mucronulata* Bruch. Bei Laibach.

271) *Zygodon conoideus* Brid. Am See von Cepich in der untern Gränze der Cerreichenregion.

272) *Zygodon viridissimus* Brid. Auf dem Scoglio degli Olivi bei Pola an Oelbäumen in der immergrünen Region; bei Barbana an Eichen in der Cerreichenregion; am Sissol an Buchen in deren Region.

Kürzere Notizen.

Eine besondere Art oder Varietät der Fichte. — Dass die Acten über die in Deutschland vorkommenden Pinus-Arten noch lange nicht als geschlossen zu betrachten sind, dafür liefert folgende in den Frauendorf. Blättern 1847. Nr. 47. abgedruckte Notiz von Rudolph Hinterhuber einen neuen Beleg. „Sonderbar genug unterscheiden hier nur die Waidmänner mehrere Arten der Fichte, *Pinus picea*, wovon namentlich eine charakteristisch von der gewöhnlichen Fichte durch die Fruchtzapfen wie durch das Holz abweicht, und von ersteren mit dem Namen „Haselfichte" bezeichnet, auch vorzugsweise den nachsuchenden Parteien zu Schindelholz angewiesen wird, da sie sich viel besser zur Spaltung eignet, während die Botaniker, deren Species-Unterschiede gar oft nicht auf so tüchtigen divergirenden Kennzeichen beruhen, an diesem aller Orten sich vorfindenden Baume noch keine Sichtung veranlassten. Die Fruchtzapfen der Haselfichte unterscheiden sich von denen der übrigen Fichten dadurch, dass sie länger, schmäler, Anfangs ihrer Entwicklung ganz grünend, später völlig geröthet erscheinen, und bedeutend früher zur Reife kommen, so auffallend, dass sie auch den Laien in die Augen fallen, und der Species-Name *picea* hier sicherlich zur Unterscheidung geeigneter in *virescens* umgeändert werden sollte."

Anzeige.

Unterzeichneter verkauft türkische Pflanzen, gesammelt von Frivaldszky, dabei viele Seltenheiten aus Creta, von Brussa u. s. w. Unter den 3 — 400 Arten (bei Abnahme von 200 die Centurie zu 5¼ Rthlr.) verdienen vor Allem Erwähnung: *Achillea clypeolata*, *cretica*, *Alyssum deltoideum*, *Anchusa caespitosa*, *Astragalus creticus*, *olympicus*, *Campanula trichocalyx*, *pelviformis*, *Centaurea Meisneri*, *drabaefolia*, *napulifera*, *Chamaepeuce fruticosa*, *Crocus veneris*, *Daphne cretica*, *Draba oleoides*, *Euphorbia obscura*, *Ervum creticum*, *Galactites discolor*, *Hyacinthus nanus*, *Helichrysum orientale*, *Iris humilis*, *Lamium striatum*, *Linaria saphyrina*, *Lyonetia abrotanifolia*, *Onobrychis segetalis*, *Origanum Dictamnus*, *Orobanche bracteata*, *Paeonia lobata*, *Phyteuma Jacquini*, *Ranunculus Grisebachii*, *Salvia nutans*, *Satureja spinosa*, *Scutellaria decumbens*, *Sideritis syriaca*, *elegans*, *Silene conferta*, *Symphytum ottomannum*, *Teucrium microcephalum*, *trifoliatum*, *alpestre*, *Trifolium piliflorum*. Kataloge können auf portofreie Anfrage mitgetheilt werden. G. Straube,

Dresden, Königsbrücker Strasse Nr. 24.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr in Regensburg.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05963-0243-8

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1848

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Sendtner Otto

Artikel/Article: Beobachtungen über die klimatische Verbreitung der Laubmoose durch das österreichische Küstenland und Dalmatien 229-240